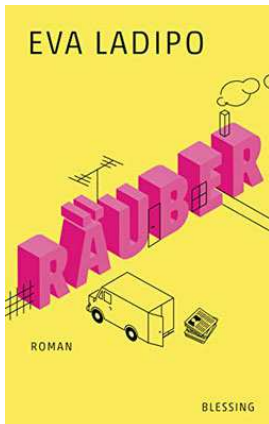


# RÄUBER

Eva Ladipo



Buchverlag.....Blessing

Verfilmungsrechte.....Thomas Sessler Verlag, Wien,  
Literarische Agentur Kossack, Hamburg

## Titel-Information

Originaltitel.....Räuber

Genre.....Roman

Erscheinungsdatum.....März 2021

## Die Autorin

Eva Ladipo, geboren 1974, schreibt von London aus über Deutschland. Ihr erster Roman „Wende“ (Picus Verlag, 2015) erzählt die Geschichte der deutschen Angst vor der Atomkraft. Der im Buchhandel erfolgreiche Roman erhielt ein breites Presseecho. Als Journalistin und Korrespondentin hat sie für die FAZ, Financial Times und Welt gearbeitet. Ihr zweiter Roman handelt vom Kampf eines Berliner Bauarbeiters gegen die wachsende Ungleichheit. „Räuber“ ist 2021 im Blessing Verlag erschienen.

## Outline

Kritiker bezeichnen das Buch als „rasante Bonnie und Clyde-Geschichte“, als „packend“, einen „Schlüsselroman“. „Räuber“ erzählt die Geschichte eines jungen Bauarbeiters, dessen Mutter aus der Innenstadt verdrängt wird und der mit allen Mitteln um ihre Wohnung kämpft. Der Roman nimmt das Publikum auf eine Reise durch das heutige Berlin, in dem Arm und Reich immer weiter auseinander driften.

Ein paar verrückte Wochen lang wird dieser Trend von zwei ungleichen Liebenden aufgehalten: Olli Leber, der ungelernete Arbeiter, und Amelie Warlimont, eine wohlhabende, zehn Jahre ältere Journalistin, ziehen gemeinsam gegen die soziale Säuberung der Stadt in den Kampf. Sie haben zwar unterschiedliche Gründe, alles aufs Spiel zu setzen, doch sie haben einen gemeinsamen Feind: Der charismatische Politiker Falk Hagen hat erst den Berliner Wohnungsmarkt dereguliert und dann, nach seinem Ausscheiden aus dem Amt, ein Vermögen mit dem Verkauf von Immobilien verdient. Beide wollen sich an ihm rächen. Doch wie alle, die je gewagt haben, sich mit ihm anzulegen, müssen auch Olli und Amelie erfahren, dass Falk Hagen nie verliert. Die einzige Möglichkeit, ihn zu bezwingen, besteht darin, ihn triumphieren zu lassen.

"Mit seinen schnellen Dialogen und dem guten Timing ist 'Räuber' nicht nur packend, sondern oft auch sehr lustig", schreibt die Berliner Morgenpost. "Jeder, der etwas über Berlin und seine Menschen erfahren möchte, sollte es lesen."



vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG  
Johannesgasse 12  
A-1010 Wien  
Austria  
Tel.: +43-1-512 32 84  
Fax: +43-1-513 39 07  
filmstoffe@sesslervlag.at  
www.filmstoffe.at  
www.sesslervlag.at

# RÄUBER

## Eva Ladipo

Ein muskulöser junger Mann und eine etwa zehn Jahre ältere Frau wachen nach dem Liebesspiel in einer unmöblierten Wohnung auf. Draußen auf dem Flur schläft ein Baby. Die Frau sinniert über die Allgegenwärtigkeit perfekter Verbrechen, die keine Spuren hinterlassen. Auch ihre Tat wird nie entdeckt, verspricht sie. Das, was sie vorhaben, ist wichtig und gerecht, auch wenn ihr Opfer eigentlich sehr sympathisch ist. Der junge Mann sieht sie von der Seite an. Er will sie fragen, warum sie ihr perfektes Leben für diesen aussichtslosen Kampf zwischen David und Goliath aufs Spiel setzt. Doch er überwindet die Zweifel an seiner schönen, unwahrscheinlichen Komplizin, streift die Decke von ihrer Schulter streift und küsst sie.

Zwei Monate zuvor beerdigt Olli Leber seinen Vater, der Bauarbeiter war wie er und nach einem unversicherten Arbeitsunfall gelähmt war. Die Mutter hatte ihn die letzten Jahre lang gepflegt und jeden Cent ihres Arbeitslosengelds für eine große Beerdigung gespart. Ihr Mann soll auf einem alten innerstädtischen Friedhof in der Nähe jenes Viertels liegen, in dem die Lebers ihr Leben verbracht hatten, bis das Geld der Investoren kam, die Straßenzüge renoviert wurden und sie ausziehen mussten.

Die Beerdigung gerät zum Desaster. Der Pfarrer fertigt die Lebers im Schnelldurchlauf ab und schickt sie durch den Hinterausgang aus der Kapelle, um Platz für eine größere, feinere Gesellschaft zu machen. Am Grab des Vaters schwört Olli, seine Mutter nie wieder derart demütigen zu lassen. Er wird nie mehr dabei zusehen, wie sie an den Rand gedrängt und beiseite geschoben wird.

Etwa zur gleichen Zeit, wenige Wochen nach der Geburt ihrer zweiten Tochter, erfährt Amelie Warlimont von der Affäre ihres Manns. Stefan Warlimont ist Chefredakteur einer Berliner Tageszeitung. Ein reicher Mäzen hat angekündigt, eine der beiden Qualitätszeitungen von Berlin zu kaufen; die andere wird zwangsläufig untergehen. Während Stefan Tag und Nacht um das Überleben der Zeitung kämpft, ist Amelie allein mit den Mädchen. Sie sucht verzweifelt nach etwas, was sie von den Gedanken an Stefans Affäre und ihrer bedauernswerten Rolle einer betrogenen Hausfrau ablenkt.

Kurz nach der Beerdigung wird die heruntergekommene Siedlung der Lebers an einen privaten Investor verkauft. Olli verschweigt seiner Mutter, dass sie sich die Marktmiete nicht leisten können. Er ist fest entschlossen, das Wort seines Vaters zu halten. Der hat ihnen beim letzten Umzug versprochen, dass sie in der Sozialwohnung am Rand des Prenzlauer Bergs endlich sicher sind und nie wieder umziehen müssen.

Doch die Suche nach einem Ausweg und einer Möglichkeit, die Wohnung zu behalten, läuft ins Leere. Olli fühlt sich vollkommen fehl am Platz in einer von Akademikern organisierten Mietergruppe, die gegen Mieterhöhungen protestiert. In der örtlichen Bankfiliale lacht der Hypothekenberater über die Vorstellung, dass ein Bauarbeiter wie Olli in diesem Teil der Stadt eine Wohnung kaufen könnte. Und sein kleinkrimineller Cousin Mark, der früher mehrmals versucht hat ihn anzuwerben, hat sich zur Ruhe gesetzt. Er lehnt Ollis Bitte um Hilfe ab.

Am Tiefpunkt angelangt, nachdem er sich am Arm verletzt und einen wertvollen Nebenjob verloren hat, trifft Olli im Park auf Amelie. Sie hatte ihn während der Schwangerschaft für einen Artikel interviewt. Jetzt spricht sie ihn an und setzt all ihre journalistischen Fähigkeiten ein, um ihn zum Reden zu bringen. Die Möglichkeit, dem Bauarbeiter zu helfen - und Ablenkung jenseits des Wickeltischs zu finden - elektrisiert sie.

Als investigative Journalistin, vor der Geburt der Kinder, hatte Amelie vergeblich versucht, dem damaligen Berliner Finanzminister Falk Hagen Bestechlichkeit nachzuweisen. Als sie beginnt, sich mit Ollis Situation zu befassen, stolpert sie wieder über ihren alten Feind: Es war Falk Hagen, der den Wohnungsbestand der Stadt verscherbelt und Sozialleistungen gestrichen hat. Heute ist er Teilhaber einer florierenden Immobilienfirma, die sich auf den Verkauf Berliner Wohnungen an ausländische Investoren spezialisiert hat.

# RÄUBER

Eva Ladipo

Von dem milliarden schweren Mäzen, der erwägt, die Zeitung ihres Mannes zu kaufen, erfährt Amelie von dem gesellschaftlichen Ereignis der Saison: Ende des Monats wird Falk Hagen die bombastische Hochzeit seiner einzigen Tochter in einem brandenburgischen Märchenschloss feiern.

Amelie verliebt sich in Olli, sie stürzen sich in eine schwindelerregende Affäre. Sie klärt ihn auf über die Schuld, die Falk Hagen an der Verdrängung seiner Mutter aus der Stadt trägt, und stiftet ihn an, den ehemaligen Senator büßen zu lassen. Sie bereitet die Gründung einer Käufergemeinschaft und die Anzahlung vor. Bei seinem zweiten Versuch überredet Olli den Cousin zur Zusammenarbeit, indem er ihm eine Wohnung in der geretteten Siedlung verspricht. Gemeinsam stehlen sie Hagens Telefon und gewinnen Insiderwissen, um ihn zu erpressen. Sie entführen den ehemaligen Senator auf eine verlassene Baustelle und verlangen 400.000 Euro dafür, dass sie die Hochzeit seiner Tochter und seinen geschäftlichen und privaten Ruf nicht ruinieren.

Während Mark jubelt, spürt Olli instinktiv, dass Falk nicht einlenken wird. Amelie erfährt mitten in der Nacht, was passiert ist. Sie kennt Falks Hagens Furchtlosigkeit nur zu gut. Während des Stillens entwickelt sie einen besseren Plan. Falks Schwachpunkt sind seine Eitelkeit und seine Rastlosigkeit. Anstatt ihn zu bedrohen, macht Amelie ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann.

Am Hochzeitstag seiner Tochter wird Falk Hagens politisches Comeback auf der Titelseite von Stefans Zeitung bejubelt. In dem von Amelie verfassten Artikel kündigt Falk eine Spende über eine halben Million Euro für Ollis Mietergemeinschaft an. Er kündigt den Beginn einer Widergutmachungskampagne an, die sich gegen die wachsende Ungleichheit richtet und den Rechtspopulisten Paroli bietet.

Der Mäzen ist von der Initiative begeistert und beschließt auf der Stelle, die Zeitung zu kaufen und ihr Überleben zu sichern.

Damit hat Amelie auf einen Streich Ollis Wohnung, die Zeitung ihres Mannes, das Einkommen der Familie und den Ruf von Falk Hagen gerettet. Als Journalistin stehen ihr wieder alle Möglichkeiten offen. Trotzdem ist sie untröstlich, weil sie weiß, dass die Wochen des berausenden Wahnsinns mit Olli vorbei sind. Als ihr Mann sie bittet, am Abend mit ihm auszugehen und zu feiern, wird ihre Antwort von Tränen erstickt.

## Hauptfiguren

Der Bauarbeiter Olli Leber, 23, ist einfallsreich, intelligent und niemand, der mit seinem Schicksal hadert. Nachdem sein Vater gestorben ist, wohnt er mit seiner Mutter in einer Sozialsiedlung am äußersten Rand des Szeneviertels Prenzlauer Berg. Dank seines Muts und der Bereitschaft, sich jederzeit mit der Bauleitung anzulegen, ist Leber als einfache Hilfskraft ungewöhnlich hoch angesehen unter den Kollegen. Nach Feierabend ist er als Schwarzarbeiter unterwegs. Er besitzt ein gutes Gespür für die Befindlichkeiten seiner bürgerlichen Auftraggeber.

Amelie Warlimont, 33, ist Journalistin im Mutterschutz mit einem drei Monate alten Baby und einem Kleinkind. Sie ist auf unbefangene Weise hübsch und verheiratet mit dem Chefredakteur einer ums Überleben kämpfenden Berliner Tageszeitung. Unter der konventionellen Oberfläche verbirgt sich ein

# RÄUBER

Eva Ladipo

Freiheitsdrang, der Amelie in der Vergangenheit immer wieder dazu verleitet hat, den eingeschlagenen Weg zu wechseln. In der homogenen Schar gut situerter junger Mütter in Prenzlauer Berg fühlt sie sich seltsam fremd.

Falk Hagen, 62, sitzt in zahlreichen Aufsichtsräten, ist Teilhaber einer Immobilienfirma und ehemaliger Finanzsenator von Berlin. Er ist genauso einnehmend wie unzuverlässig, hat fünf Kinder und ist in vierter Ehe verheiratet. Mit seiner maßlosen Energie und dem wölfischen Charme gilt er als einer der Gründerväter des modernen, coolen Berlin. Sein Urteilsvermögen wird jedoch immer wieder beeinträchtigt von seiner Lebenslust und dem ständigen Geldmangel.